

# III. Kristall Tokyo II

## Auf den Spuren der Vergangenheit

Von June

### Kapitel 1: Die Kriegerin und das Baby

Widergeburt.....das Universum und auch das kleine irdische Sonnensystem sind wiederauferstanden. Wir schreiben das Jahr 2112 und der Fortschritt wurde durch den Einsatz der Silberkristalls ins Jahr 1996 zurückgeworfen. Alles ist Vergangenheit und das Reich der Mondgöttin reinkarnierte nicht. Es war friedlich und keine Zaubermacht lag in der Luft. Die Erinnerung an das Silberjahrtausend und Silver Millennium ist vergessen und wird als kleine Legende in wenigen Büchern festgehalten. Irgendwo im All, zog ein großer sternschnuppenähnlicher Lichtblitz von einem dunklen Punkt der Galaxie zur Erde. Er schlug ein und sendete einen kurzen violettfarbenen Glanz über die Oberfläche der Erde. Er verglimmte schnell und schon sah alles aus wie vorher. Aber so war es nicht.

16 Jahre später.

Die heiße Julisonne brannte vom Himmel und erschwerte unter anderen auch den Schülern des Hanakori- Gymnasiums dem Unterricht zu folgen. Seit vier Wochen brütete die Hitze über der Stadt und die anstehenden Sommerferien schienen vielen, wie eine Belohnung für das Ausharren in den überfüllten Klassenräumen, zu sein. Die diesjährige Prüfungswoche war fast zu Ende. In der 10ten Klasse, wurde gerade die schriftliche Englischprüfung abgenommen und jeder der 40 Schüler brütete konzentriert über den Klausurbögen. Nur ein silberblonder Schopf saß direkt am Fenster und starrte bereits ein Weile auf den Brunnen, der das Zentrum des Schulhofes bildete. Aus dem Brunnen sprudelte klares Wasser und das Mädchen erwachte erst aus ihren Träumen, als sie den Aufprall ihres Bleistiftes, auf dem Boden vernahm. Schnell hob sie diesen auf, ihre kristallblauen Augen schauten verwirrt umher und konzentrierten sich dann wieder auf die Englischaufgabe. Yuriko Tomoé, hieß dieses Mädchen, dass nun eifrig Lösungen ankreuzte. Yuriko war ein hübsches und gescheites jedoch bodenlos faules Mädchen. Ihre Haut war sonnengebräunt und ihre blauen Augen leuchteten. Ihr silberblondes Haar, gebunden zu zwei hohen Zöpfen fielen ihr auf den Rücken und reichten bis zum Po. Sie trug die übliche marineblaue Schuluniform. Wenig später klingelte es und der erste Schüler aus jeder der 4 Bankreihen sammelte die Prüfungen ein. Yuriko legte ihren Kopf auf die Tischplatte. "Ich habe versagt! Ahhh!" Natsuko Kerekino setzte sich auf Pult, zog die Schleife aus ihrem Blusenkragen und baumelte mir ihren schlanken Beinen, sie hatte

rotes Haar und blaugrüne Augen und ihr Lachen klang hell. "Yuriko, du hättest vielleicht auch mal lernen sollen." Yuriko lehnte sich gemütlich auf den Stuhl und verschränkte ihre Arme hinter dem Kopf. "Ach, wozu brauche ich Englisch. Ich werde Schauspielerin!" Natsuko sprang vom Tisch und zog Yuriko vom Stuhl hoch. "Komm, lass uns gehen. Wir haben gleich Training." Yuriko gähnte und lies sich mitziehen. Zusammen stiegen sie die Treppen zum Hof hinab und trafen am Wasserspender zwei ihrer Deutsch - Kurskameraden Tarô Masao und Shuji Kiwamu. Tarô war athletisch gebaut und Kapitän des Baseballteams. Mit seinen schwarzen Haaren und den grünen Augen war er der Schwarm vieler Mädchen. Sogar die Mädchen der höheren Stufe standen auf ihn. Sein bester Freund Shuji war stellvertretender Präsident der Schülerzeitung und zeitweise Spieler in Tarôs Team. Er war stets gut gelaunt und schleppte immer eine grüne Mappe mit sich rum. Er war groß und schlank. Seine braunen Locken fielen ihm in die Stirn und wenn er nachdachte funkelten seine blauen Augen. Natsuko war hoffnungslos in Tarô verknallt. Yuriko mochte Tarô. Er war der Sohn einer guten Freundin ihrer Ziehmutter. Sie waren gute Freunde und erzählten sich oft bis spät abends im Kirschbaum Geschichten, der ihre Gärten voneinander trennte. Yuriko hatte, als sie ein Baby war, ihre Eltern verloren. Aber das lag nun schon über 16 Jahre zurück. Ihr Ziehmutter Sarah Tomoé war stets wie eine Mutter für sie gewesen. Auch ihre Stiefgeschwister hatte sie sehr gern. Die schüchterne 12jährige Kimiko war auch auf ihrer Schule. Ihr jüngerer Bruder Yoské war 7 und ein wahrer Wirbelwind. Sie nannte ihre Ziehmutter liebevoll Mama und Sarah hörte dies sehr gern.

Yuriko schlug Tarô auf den Rücken, dass es nur so klatschte, dieser zuckte zusammen "Hallo Tarô! Alles fit?" Dieser drehte sich um: "Danke Yuriko, jetzt kann ich gleich noch mal zur Krankenschwester!" Yuriko hielt sich die Hand vor dem Mund: "Tut mir leid! Geht's wieder?" Tarô lächelte wieder. "Ich hab mir beim Training eine Platzwunde geholt. Bitte sei demnächst vorsichtiger!" Natsuko schmachete ihn an und ihm wurde unbehaglich. Yuriko sah das sich auf Tarôs Hemd ein dunkler Blutfleck bildete. "Tarô, deine Wunde ist aufgegangen. Du kommst sofort zur Krankenschwester!" Yuriko zerrte ihn am Arm und er folgte ihr, erleichtert von Natsuko wegzukommen. Yuriko zog ihn durch die halbe Schule in den Behandlungsraum. Die Schwester war nicht da. So setzte sie ihn hin und er öffnete sein Hemd. Yuriko suchte derweil nach Verband. Der Erste-Hilfe-Kasten war etwas weiter oben angebracht und Yuriko stellte sich auf einen Stuhl. Als Tarô sein Hemd ausgezogen hatte hob er den Kopf und blickte auf, um zu sehen was Yuriko so tat. Er sah sie auf Zehenspitzen auf dem Stuhl balancieren. Der kurze Rock ihrer Schuluniform rutschte höher und stellte ihre schlanken Beine zur Schau. Tarô wandte sich zu Seite und errötete. Ein warmer Schauer durchfuhr ihn. Aber was sollte das? Sie war doch seine beste Freundin! Yuriko hatte den passenden Verband gerade gefunden, da kam schon die Schwester herein. Sie drückte ihr den Verband in die Hände und lächelte Tarô an. "So ich geh dann mal und überlasse die Arbeit dem Profi!" Sie zwinkerte und ging. Sie lief den Flur entlang und genoss den kühlen Laufwind. Sie kam an der Ecke an, wo sie Natsuko und Shuji zurückgelassen hatte. Sie waren nicht mehr dort. Sie schaute aus der gläsernen Flügeltür und sah die beiden draußen am Brunnenrand sitzen. Sie lief zu ihnen. "Hy! Da bin ich wieder!" Natsuko: "Wo hast Tarô gelassen?" "Der ist noch bei der Schwester!" antwortete Yuriko. "Wir müssen jetzt zum Sport, Natsuko, kommst du?" Sie nickte Shuij zu und Natsuko erhob sich. Zusammen gingen die Mädchen zur großen Sporthalle. Im Umkleideraum war gedrückte Stimmung. Das letzte Hockeyspiel steckte ihnen noch

den Knochen. Haushoch hatten sie gegen die Nachbarschule verloren. Yurikos ehemalige beste Kindergartenfreundin Yôko Hima war Spielerin in diesem Team. Es war für beide schwer gewesen gegeneinander anzutreten. Die Trainerin Shigemazawa trat herein. Eine ältere, drahtige Frau mit schwarzkrausem Haar und großen Füßen. Sie war früher mal eine große Hockeyspielerin gewesen. Natsuko war Teamkapitän und wie Yuriko Stürmerin und stets bei ihrer besten Freundin. Aber irgendwie war Natsuko heute so anders. Yuriko sprach sie auf dem Nachhauseweg darauf an. "Natsuko, bist du sauer auf mich?" Natsuko blieb stehen und sah ihre Freundin mit funkelnden Augen an: "Du willst mir Tarô ausspannen!" Yuriko fuhr zurück. "Was? Seid wann seid du und Tarô ein Paar?" Natsuko wandte ihr hübsches Gesicht zu Seite. "Gib's zu, du willst ihn für dich alleine. Schließlich seid ihr heute nach dem Unterricht zusammen weggegangen." "Ich habe ihn zur Krankenschwester gebracht, Natsuko! Ich kenne ihn seit ich klein bin, ich will nichts von Tarô!" Natsuko schien befriedigt. "Dann tut's mir leid, Yuriko. Verzeihst du mir noch mal?" "Nur, wenn du mit deinen schwachsinnigen Vermutungen aufhörst!" Natsuko lächelte wieder und beschwingt gingen die beiden Mädchen die Straße hinunter. Ihre Familien wohnten beide im Bezirk Setagaya-ku.

Sarah Tomoé war eine schöne und schlanke Frau. Sie trug ihr langes Haar zu einem eleganten Zopf. Ihre violettfarbigen Augen ließen an eine blühendes Meer aus Veilchen erinnern. Diese Augen schauten suchend aus dem großen Fenster des Wohnzimmers. Ihre beiden Kinder saßen auf der Couch und schauten sich das Nachmittagsprogramm an. Ihr Mann war oft auf Geschäftsreisen und nur selten zu Hause. Ihre Ziehtochter Yuriko war spät dran. Wahrscheinlich trödelte sie wieder. Sie lächelte mit dem Gedanken daran, wie lieb sie dieses blauäugige Wesen hatte. Schmerzhaft fiel ihr wieder ein, warum sie bei ihr war. Sie hatte ihrer Mutter das versprechen gegeben Yuriko zu beschützen. Ihr Herz zog sich zusammen. Jeden Tag könnte es passieren, dass ihr kleines Mädchen Erinnerungen an die Vergangenheit erlangte. Normalerweise erweckte die Kriegerin des Todes und Lebens eine neue Kriegerin, aber das war ja sie selbst. Als Yuriko 4 war, hatte sie böse Albträume gehabt. Sarah wusste was es gewesen war, die Erinnerung an Kristall Tokio. Sie gab ihrer Yuriko viel Liebe und Geborgenheit und es trat Ruhe ein. Sarah schloss die Augen. Ihre Tochter hatte ihr anvertraut, dass diese kurz vor ihrem 16. Geburtstag sie eine Erscheinung gehabt hatte. Eine Frau mit rosa Haaren und denselben Haarknoten hatte sie in einem Traum gesehen. Licht hatte sie geblendet, aber irgendetwas im Gesicht der schönen Frau hatte sie geblendet. Yuriko...es war noch nicht einmal ihr richtiger Name. Aber Infinity wäre wohl nicht ein passender Name für ein normales junges Mädchen gewesen. So hatte sie ihr wenigstens den Namen ihrer Großmutter und Mutter als Zweitnamen gegeben; Usagi.

Da bog das Mädchen, um das Tor in der riesigen Einfahrt. Yuriko hätte bequem mit dem Auto in die Schule fahren können, wollte aber lieber mit ihrer besten Freundin zusammen gehen. Nur wenn sie verschlief, was häufig vorkam, durfte Mito, der Chauffeur des Hauses, die "werte Lady" zur Schule fahren. Sarah atmete auf. Sie wandte sich nun zu ihren eigenen Sprösslingen. Wenige Augenblicke später kam Yuriko hereingestürzt und fiel ihrer geliebten Mutter um den Hals. Diese umschloss ihr Mädchen und schickte ein kurzes Gebet zum Himmel zu ihrem Schutzplaneten, dass doch niemals die Wahrheit ans Licht kommen würde.

--- FORTSETZUNG FOLGT ---

Hoffe, daß das hier überhaupt  
jemand liest.. oder vielleicht gefällt  
über Comments würde ich mich freuen!

Vielen Dank,

eure Spidey